

Eine Familie aus 20 Nationen

Blick hinter die Kulissen: Circus Roncalli lädt zum „Tag der offenen Tür“

Von Nina Seegers

BREMEN ■ Ein großes, blau-weiß gestreiftes Zirkuszelt und viele historische Zirkuswagen schmücken derzeit die Bürgerweide. Bis zum 9. Dezember gastiert die 120-köpfige Crew des Circus Roncalli noch in Bremen. Gestern durften die Besucher am „Tag der offenen Tür“ einen Blick hinter die Kulissen des berühmten Zirkusunternehmens werfen.

Bis auf einen Pferdestall mit neun Ponys und einem gigantisch großen Shirehorse findet man auf dem Gelände vor den Bremer Messehallen keine Tierställe, denn Roncalli verzichtet aus Tierschutzgründen ganz bewusst auf Wildtiere.

Ein absoluter Hingucker sind die rund 80 nostalgischen Wagen. „Zirkusdirektor Bernhard Paul ist ein großer Antiquitätensammler. In unserem Winterquartier in Köln werden die Wagen mit viel Liebe gepflegt und restauriert“, erzählt Angela Weller, die Zirkus-sprecherin.

Die Besucher konnten sich davon gestern selbst ein Bild machen und die Garderobenwagen der Clowns und eine kleine Schneiderei auf vier Rädern am Hintereingang des großen Zirkuszelt besichtigen. Viele bunte Kostüme hängen da auf engem Raum. Und in der Garderobe des weißen Clowns „Gensi“ liegen vor dem mit vielen Glühbirnen umrandeten Spiegel allerlei Schminkutensilien.

„Vor den Vorstellungen ziehen sich in diesem Bereich die Artisten in ihren Wagen um, damit sie in ihren knappen Kostümen bei Wind und Wetter von ihren Wohnwagen aus nicht erst über ganzen Platz laufen müssen“, erklärt Weller weiter.

Hinter einem schweren roten Vorhang erreicht man den Bereich hinter der Manege. Zwischen vielen Kis-



Die 16-jährige Geraldine Philadelphia beeindruckte die Zuschauer am „Tag der offenen Tür“ bei Roncalli mit spektakulärer Reifenakrobatik. ■ Foto: Seegers

ten und Requisiten wärmen sich hier die Artisten auf, bevor sie vors Publikum treten. Gestern, am „Tag der offenen Tür“, durfte auch der Nachwuchs im Rampenlicht stehen und den Besuchern einstudierte Kunststücke präsentieren.

Da jonglierte die jüngste Tochter des Zirkusdirektors, die 14-jährige Lili Paul, mit Teppichen, während sie auf einem Podest kunstvoll ihren Körper verrenkte. Die

16-jährige Geraldine Philadelphia beeindruckte die Zuschauer mit einer spektakulären Reifenakrobatik – und der 14-jährige David Lirable jr., Sohn des preisgekrönten gleichnamigen Clowns, hielt das Publikum mit Jonglage in Atem.

Da die Roncalli-Zirkusfamilie aus Angehörigen knapp 20 verschiedener Nationen besteht, hört man an jeder Ecke eine andere Sprache. „Unsere Mitarbei-

ter beherrschen meist sehr viele Sprachen gleichzeitig, der große gemeinsame Nenner ist jedoch Deutsch und Englisch, um sich untereinander zu verständigen“, so die Sprecherin.

■ Roncalli-Karten für 19 bis 59 Euro gibt es in den Geschäftsstellen unserer Zeitung.



Fotostrecke zum Thema unter www.kreiszeitung.de/Foto